

Surfen und Baden am Bondi Beach
Architektur-Ikone Opera House
Über Paddington Markets bummeln
Das Hafenanpanorama genießen

Elfi H. M. Gilissen

City|Trip Sydney



mit großem
City-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Nostalgische Übernachtung:**
in alten Waggons im Railway Square YHA **S. 126**
- **Imbistempel mit Tradition:**
„pies“ und „pasties“ in Harry's Café de Wheels **S. 48**
- **Modedesigner auf engstem Raum:**
exklusive Boutiquen im Westfield Sydney **S. 82**
- **Auf Tuchfühlung mit der Kolonialzeit:**
im Elizabeth Bay House in Potts Point **S. 48**
- **Cocktails, Bargerichte und Spitzenausblick:**
das O Bar & Dining im 47. Stock **S. 78**
- **Toller Badespaß im Meeresfreibad:**
schwimmen in den Wylie's Baths **S. 61**
- **Livemusik und Biergenuss:**
im Pub-Urgestein Hero of Waterloo **S. 74**
- **Secondhandbuchladen, Antiquariat, Café und Tapasbar:**
Sappho Books, Cafe & Bar ist multifunktional **S. 77**
- **Die Kunst der Aborigines entdecken:**
im Museum of Contemporary Art **S. 19**
- **Die Nase im Wind:**
Sydneys Küste mit der Fähre erkunden **S. 87**

☑ Das Sydney Opera House ist wohl eines der berühmtesten Gebäude der Welt (S. 27)

➔ **Erlebnisor-
schläge für einen
Kurztrip, Seite 10**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP SYDNEY

Nicht verpassen!

Karte S. 3

1 George Street [E2] und Museum of

2 Contemporary Art [E2]

Entlang der Hauptstraße von The Rocks, dem Altstadtviertel, lässt sich erahnen, wie es zu Zeiten der Strafgefangenenkolonie in Sydney aussah. Zudem befindet sich hier das Museum of Contemporary Art, das moderne australische und Aborigine-Kunst bietet (s. S. 19).

7 Sydney Harbour Bridge [F1]

Der „Kleiderbügel“ fehlt in keiner Fotosammlung von Sydney. Beim Aufstieg auf die Brücke bietet sich ein spektakulärer Ausblick – der nur etwas für Schwindelfreie ist (s. S. 23).

11 Sydney Opera House [F1]

Das Symbol für Sydney ist ein architektonisches Meisterwerk vor atemberaubender Kulisse und bietet Aufführungen und Konzerte von Theater über Oper bis zu Rock und Pop (s. S. 27).

17 Martin Place [F3]

Hier finden sich rund um das charmante Gebäude der ehemaligen Hauptpost Beispiele opulenter kolonialer und moderner Architektur sowie ein interessantes Banknotenmuseum (s. S. 32).

20 Queen Victoria Building [E4]

Die Königin unter den Einkaufszentren bietet vier Stockwerke mit Buntglas- und halbrunden Art-déco-Fenstern sowie gusseisernen Balustraden (s. S. 35).

26 Hyde Park Barracks [F4]

Bis Anfang 2020 wegen Renovierung geschlossen, aber danach sollte man sich dieses Museum nicht entgehen lassen. Es informiert über die Geschichte der Strafgefangenen, die Rolle der Aborigine-Polizisten, Schicksale weiblicher Strafgefangener und die Leistung des Kolonialarchitekten Francis Greenway und verspricht ein innovatives neues Konzept. (s. S. 38).

41 Paddington und Paddington Markets [I7]

Das Viertel für australische Mode und Kunst ist einen Bummel wert. Ein echtes Highlight sind die Paddington Markets am Samstag, die einen Einblick in die australische Modedesignerszene, aber auch Kunsthandwerksschnäppchen bieten (s. S. 50).

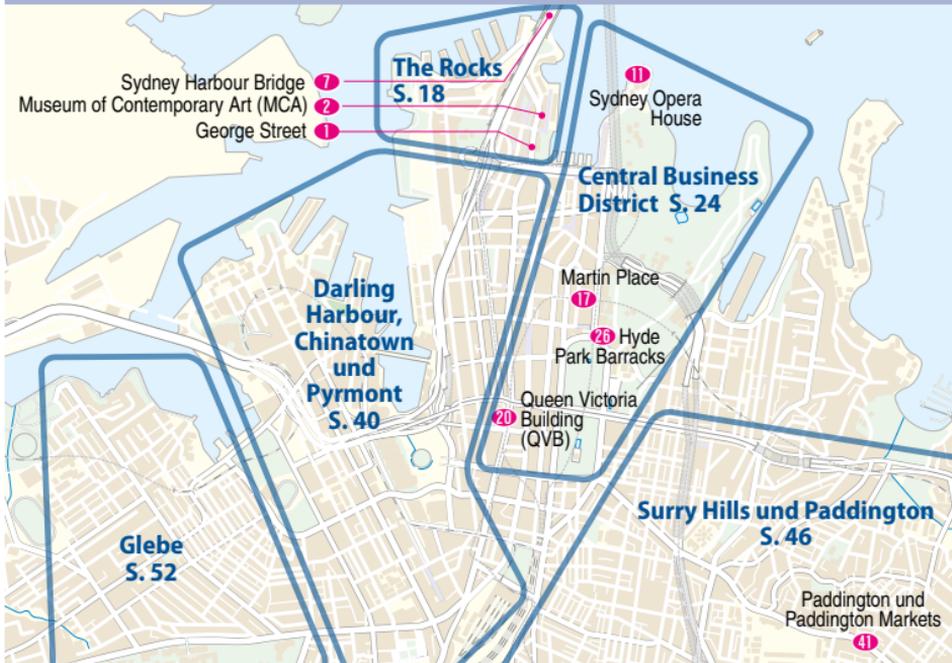
46 Bondi Beach [III]

Am Bondi Beach mit seinem berühmten Rettungsschwimmklub, den Meeresfreibädern und den vielen Surfern erlebt man typisch australische Beachkultur (s. S. 56).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokaltäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 140, die Zeichenerklärung auf Seite 144.





Inhalt

7 Sydney entdecken

- 8 Willkommen in Sydney
- 10 Kurztrip nach Sydney
- 14 **Stadtspaziergang**
- 14 *Kuriose Details über Sydney*

18 Downtown Sydney

18 The Rocks

- 19 ① George Street ★★★ [E2]
- 19 ② Museum of Contemporary Art (MCA) ★★★ [E2]
- 21 ③ Sydney Observatory ★★★ [E2]
- 21 ④ Garrison Church und Argyle Cut ★ [E2]
- 21 ⑤ Barangaroo Reserve und Cutaway ★★★ [D2]
- 22 ⑥ Campbell's Cove und Dawes Point Park ★★★ [F1]
- 23 ⑦ Sydney Harbour Bridge ★★★ [F1]

24 Central Business District

- 24 ⑧ Circular Quay ★★★ [F2]
- 25 ⑨ Customs House ★★ [F2]
- 26 ⑩ Justice & Police Museum ★ [F2]
- 27 ⑪ Sydney Opera House ★★★ [F1]

☒ Gerard Havekes Sandsteinfigur „Water, Fire and Earth“ im Hyde Park ⑫ repräsentiert die Pionierleistung der Menschen (152sy Abb.:eg)

- 28 **12** Royal Botanic Gardens ★★★ [F2]
- 30 **13** Government House und Conservatorium of Music ★ [F2]
- 31 **14** Mitchell Library und State Library ★★ [F3]
- 31 **15** Parliament House ★ [F3]
- 32 **16** Sydney Hospital und The Mint ★ [F3]
- 32 **17** Martin Place ★★★ [F3]
- 34 **18** Pitt Street Mall ★★★ [E4]
- 34 **19** Sydney Tower Eye ★★ [E4]
- 35 **20** Queen Victoria Building (QVB) ★★★ [E4]
- 36 **21** Town Hall ★ [E4]
- 36 **22** Hyde Park und ANZAC Memorial ★★ [F5]
- 37 **23** Australian Museum ★★ [F5]
- 37 **24** St Mary's Cathedral ★★★ [F4]
- 38 **25** St James' Church und Supreme Court ★★ [F4]
- 38 **26** Hyde Park Barracks ★★★ [F4]
- 39 **27** Art Gallery of NSW und Yiribana Gallery ★★★ [G3]
- 40 Darling Harbour, Chinatown und Pyrmont**
- 40 **28** Central Railway Station ★★ [E6]
- 40 **29** Central Park ★ [D7]
- 41 **30** Chinatown ★★ [E5]
- 42 **31** Chinese Garden of Friendship ★★★ [D5]
- 43 **32** Powerhouse Museum ★ [D5]
- 43 **33** Cockle Bay ★★★ [D4]
- 44 **34** Madame Tussauds ★ [D4]
- 44 **35** Sea Life Aquarium Sydney ★★ [D4]
- 45 **36** Wild Life Zoo ★ [D4]
- 45 **37** Australian National Maritime Museum ★★ [D4]
- 46 Entdeckungen außerhalb des Zentrums**
- 46 Surry Hills und Paddington**
- 46 **38** Crown Street in Surry Hills ★★★ [F6]
- 48 **39** Elizabeth Bay House & Woolloomooloo ★★ [H4]
- 49 **40** Victoria Barracks ★ [H6]
- 50 **41** Paddington und Paddington Markets ★★★ [I7]
- 51 **42** Rund um die Paddington Town Hall ★ [H7]
- 52 Glebe**
- 52 **43** Sydney University ★★ [B7]
- 54 **44** Glebe Point Road ★★★ [C6]
- 54 **45** Historisches Glebe ★★ [B6]
- 55 Bondi Beach und weiter südlich**
- 56 **46** Bondi Beach ★★★ [III]
- 56 *Faszinierend anders: Meeresfreibäder*
- 59 **47** Tamarama Beach ★ [III]
- 59 **48** Bronte Beach ★★ [I]
- 60 **49** Waverley Cemetery ★★ [I]
- 60 **50** Clovelly Beach ★ [IV]
- 60 **51** Coogee Beach ★★★ [IV]
- 61 Manly**
- 62 **52** Manly Art Gallery & Museum ★ [II]
- 62 **53** Manly Beach ★★★ [II]
- 63 *Manly Ferry*
- 65 Sydney erleben**
- 66 Sydney für Kunst- und Museumsfreunde
- 69 Sydney für Genießer
- 77 Sydney am Abend
- 81 Sydney für Shoppingfans
- 86 Sydney zum Träumen und Entspannen

- 88 Zur richtigen Zeit
am richtigen Ort
- 89 *Gesetzliche Feiertage
in New South Wales*

91 Sydney verstehen

- 92 Sydney – ein Porträt
- 94 Von den Anfängen bis
zur Gegenwart
- 97 Leben in der Stadt
- 98 *Die Aborigines*
- 99 Barangaroo –
das Megaprojekt

101 Praktische Reisetipps

- 102 An- und Rückreise
- 103 Barrierefreies Reisen
- 104 Diplomatische
Vertretungen
- 104 Ein- und Ausreise-
bestimmungen
- 106 *Einfuhr verboten!*
- 107 Elektrizität
- 107 Geldfragen
- 108 Informationsquellen
- 109 *Sydney preiswert*
- 110 Internet
- 110 Medizinische
Versorgung
- 111 *Meine Tipps zu Literatur,
Film, Theater und Tanz*
- 112 Mit Kindern unterwegs
- 113 Notfälle
- 115 *Infos für LGBT+*
- 116 Post
- 116 Sicherheit
- 116 Sport und Erholung
- 119 Sprache
- 119 Stadttouren
- 121 Telefonieren
- 121 Uhrzeit
- 121 Unterkunft
- 127 Verkehrsmittel
- 129 Versicherungen
- 129 Wetter und Reisezeit

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell
interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenma-
terial. Orte ohne diese Angabe lie-
gen außerhalb unserer Karten. Ihre
Lage kann aber wie die von allen
Ortsmarken mithilfe der begleiten-
den Web-App angezeigt werden
(s. S. 144).

Updates zum Buch

[www.reise-know-how.de/
citytrip/sydney20](http://www.reise-know-how.de/citytrip/sydney20)

Vorwahlen

- für Australien: 0061
- für Sydney: 02

Straßenbezeichnungen

- Av = Avenue
- Pde = Parade (Boulevard)
- Pl = Place (Platz)
- Rd = Road (Straße)
- Sq = Square (Platz)
- St = Street (Straße)
- Ln = Lane (Gasse)

131 Anhang

- 132 Kleine Sprachhilfe
- 136 Register
- 139 Die Autorin
- 139 Schreiben Sie uns
- 139 Impressum
- 140 Liste der Karteneinträge
- 144 Zeichenerklärung
- 144 *Sydney mit PC,
Smartphone & Co.*

Sydney erfindet sich ständig neu. Überall wird mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung saniert und modernisiert, ganze Stadtteile erhalten ein neues Gesicht. Seit Mitte der 1990er-Jahre werden leerstehende Industriegebäude in der City und an der Küstenlinie in attraktive Büro- und Wohnflächen umgewandelt. Neue Trendviertel mit einer lebhaften kreativen Kultur entstehen und werden von Einheimischen wie Touristen gleichermaßen entdeckt.

Tumbalong Boulevard

Die neue Flaniermeile verbindet Darling Harbour mit Chinatown und der Central Station. Entlang dem modernisierten International Convention Centre, dem SCC Theatre, einem großen Spielplatz, Wasserspielen und vielen Ess- und Trinkgelegenheiten führt dieses Freizeitareal (s. S. 13).

Surry Hills

Dieses hügelige Stadtviertel hinter dem Central Railway Station blüht immer weiter auf. Hier findet man entlang von Foveaux St, Crown St und Devonshire St interessante Läden, gute Pubs, Cafés, Bars und Restaurants und ist (noch) ganz unter Locals. Mit Inbetriebnahme der neuen Straßenbahnlinie, die über die Devonshire St verläuft, wird dieses Stadtviertel immer populärer werden (s.S. 46).

Barangaroo Reserve

In Barangaroo balanciert man auf Sandsteinquadern, fotografiert Sydneys Skyline, geht in den Cafés essen, shoppt, besucht eines der alteingesessenen Pubs in The Rocks und fährt mit der Fähre raus auf Sydney Harbour (s.S. 21).



SYDNEY ENTDECKEN



Willkommen in Sydney

Moderne architektonische Meisterwerke, renovierte Altbauten aus der Zeit, als Sydney Strafgefangenenkolonie war, eine quirrlige Gastronomieszene, perfekte Gegebenheiten für einen Strand- oder Segelurlaub, Liebling der LGBT-Szene, erste Adresse für australische Modelabels und ganz allgemein einer der besten Orte für Musikliebhaber und Nachtschwärmer: Sydney ist die australische Metropole schlechthin.

Die zentralen Sehenswürdigkeiten lassen sich leicht zu Fuß erkunden (ein Vorschlag für einen Spaziergang findet sich auf Seite 14). Wer das Laufpensum reduzieren möchte, sollte Bus- und Fährverbindungen nutzen, bei denen man auch unterwegs die Aussicht genießen kann.

Wer die Stadt am liebsten zu Fuß erkundet und ein Faible für das **historische Sydney** hat, sollte sich zunächst im Stadtteil **The Rocks** (s.S. 18) etwas genauer umschaun. Seine Lage am Hafen ist allein schon charmant und hier bekommt man das **Opernhaus 11**, die **Skyline**, das Fährterminal **Circular Quay 8** und die **Sydney Harbour Bridge 7** auf einen Schlag zu sehen. Will man einen fantastischen Ausblick von einem höher gelegenen Aussichtspunkt genießen, sollte man in jedem Fall zum **Observatory Hill 3** hinaufklettern oder zum Barangaroo Reserve [D1] schlendern. Ein Bummel in den Straßen von **Millers Point** lohnt sich, schon allein wegen eines Besuchs der ältesten Pubs der Stadt wie dem **Lord Nelson Brewery Hotel**

(s.S. 74), dem **Hero of Waterloo** (s.S. 74) und dem Palisade Hotel (s.S. 20). Man sollte auf keinen Fall einen Besuch im **Museum of Contemporary Art 2** auslassen. Besonders in Sachen Kunst der Aborigines wird einem hier in der Dauerausstellung so manches nähergebracht, aber auch bei den wechselnden Ausstellungen werden immer wieder spektakuläre zeitgenössische Künstler vorgestellt (und vom Café im 4. Stock hat man eine tolle Aussicht).

Liebhaber des Großstadtgefühls mit einem Faible für die Architektur der modernen Wolkenkratzer, schnelles Citytempo und Interesse an historischen Prachtbauten kommen im **Central Business District (CBD)** zwischen Circular Quay 8 und Hyde Park 22 auf ihre Kosten. Hier arbeitet ein Großteil der Bevölkerung, hier geht man einkaufen, hier isst man sein Mittagessen. Insbesondere Freitagabends ziehen die Angestellten nach Feierabend in die unzähligen Bars und Pubs, um das Wochenende einzuläuten.

Abseits der Highlights entlang der **Macquarie St [F3/4]** sollte man einen Stopp am **Martin Place 17** und natürlich rund um die Shoppingmeile **Pitt Street Mall 18** einlegen, wo man Prachtbauten aus der Blütezeit der Kolonie vorfindet.

Darling Harbour [D3] und der Tumbalong Boulevard in Richtung Chinatown und Central Station bieten neben The Rocks und Circular Quay zweifellos eine der beliebtesten Flaniermeilen mit Hotels, Restaurants und Nachtklubs, u. a. dem empfehlenswerten **Maritime Museum 37** sowie den faszinierenden Tierwelten im **Sea Life Aquarium Sydney 35** oder im **Wild Life Zoo 36**. Sucht man dann inmitten des fröhlichen Gewirrs nach

 *Vorseite: Imposanter Blick von Glebe (s. S. 52) über Blackwattle Bay nach Sydney*



einer ruhigeren Oase, ist man im **Chinese Garden of Friendship** 31, einem chinesischen Garten mit Teehaus am Rande von **Chinatown** 30, an der richtigen Adresse.

Stürzt man sich gern ins **Nacht- leben**, findet man in fast jedem Stadtviertel gute Pubs, Bars und Nachtclubs, allen voran im **CBD**, wo die Sydneysider sich quasi gleich nach der Arbeit in die Pubs und anschließend in die Clubs begeben. Die Zeiten, in denen man bestimmte Stadtviertel besonders empfehlen konnte, sind seit Einführung der Lockout-Gesetze (s.S. 79) zur Verhinderung von Vorfällen aufgrund von Alkoholisierung vorbei. Zuvor langjährig angesagte Clubs haben reihenweise die Pforten geschlossen und die ganze Nightliveszene ist dadurch dezentraler, diverser, aber auch schnelllebig geworden. Backpacker hören sich am besten in ihren Hostels um, die eigentlich alle *pub crawls* und *club nights* anbieten, damit man die besten Adressen findet.

Steht einem der Sinn mehr nach studentischem Flair, ist man auf

der Glebe Point Road 44 in **Glebe** (s.S.52) an der richtigen Adresse, ein charmanter Vorort zwischen der ältesten Universität Australiens, der Sydney University, und der beschaulichen Blackwattle Bay. Passionierte Stadtbummeler können auch diesen Vorort leicht zu Fuß erreichen (ansonsten per Bus oder Lightrail). Die historischen Gebäude in Glebe sind vielleicht wenig spektakulär, aber ein Bummel in dem stadtnahen Vorort lohnt sich durchaus. Hier gibt es eine interessante Ansammlung von unabhängigen **Buchläden** und Glebe glänzt jeden Samstag mit der locker-fröhlichen Atmosphäre auf den **Glebe Markets** (s.S.85). Außerdem gibt es entlang der Glebe Point Road und in den Seitenstraßen noch urige, traditionelle **Eckkneipen**, in denen Rockbands auftreten oder Quizabende veranstaltet werden. In der 2015 sanierten Kensington Street

☒ Die Sydney Harbour Bridge 1 wirft ihren enormen Schatten auf den Hafen

am Rande des auf dem ehemaligen Areal der Kent-Brauerei angelegten **Central Park** 29 gibt es eine schicke Café-, Restaurant-, Bar- und Galerie-szene, die – vor allem asiatische – Studenten und andere Kreative der Gegend ebenso anlockt wie Bewunderer des ebenfalls 2015 eröffneten **UTS-Gebäudes** (s.S.41) des kanadisch-amerikanischen Stararchitekten Frank Gehry.

Ebenso empfehlenswert sind die **Paddington Markets** 41 in **Paddington**. Das Stadtviertel wird von den Boutiquen **australischer Modedesigner** und von **Kunstgalerien** geprägt. Entsprechend findet man auf dem wöchentlichen Samstagmarkt Bekleidungskreationen, Modeaccessoires, Kunsthandwerk und Kunst von noch wenig bekannten Designern und Künstlern.

In Sydneys Strandvororten **Bondi Beach** 46 und **Manly** (s.S.61) steht die natürliche Schönheit des Strandes, der Klippen, der **Meeresfreibäder** (s.S.56) und des *Bushland* im Vordergrund. Es dreht sich alles um Strandleben und Surferszene. Der sportliche Meeresfreund kommt auf den Wanderpfaden entlang der Küste auf seine Kosten. Überhaupt ist ein Strandbesuch in Sydney ein Muss! Auch wenn man keine Ambitionen hat, sich beim Wellenreiten zu versuchen, so ist es doch eine wahre Wonne, den Surfern vor Ort bei ihrem Ritt zuzuschauen.

☒ *Wer kennt sie nicht, die ikonische Silhouette des Sydney Opera House? Aus der Nähe betrachtet überrascht die Vielfalt der Details.*

Kurztrip nach Sydney

Für nur ein, zwei oder drei Tage in Sydney nimmt man vermutlich kaum den langen Flug von Europa nach Australien auf sich, aber dennoch kann man in diesem Zeitraum die Essenz der Stadt hautnah erleben.

Die folgenden Sightseeingtipps vermitteln dem Besucher das relaxte Gefühl der australischen Beachkultur und bieten einen kontrastreichen Streifzug durch Downtown Sydney. Man erhält tiefe Einblicke in eine spannende Stadt mit historischem Erbe, die sich dank ihrer immer neuen, ambitionierten Sanierungsprojekte ständig im Wandel befindet, wie aktuell in Barangaroo South (s.S.100), mit der neuen Metroverbindung über 21 Bahnhöfe und der neuen LightRail-Linie quer durch das Stadtzentrum.

Die Küstenlinie am Sydney Harbour, die jahrhundertlang der Industrie, der Verteidigung und dem Handel vorbehalten war, wurde seit dem Jahrtausendwechsel konsequent in attraktive Wohn- und Freizeitflächen verwandelt. Durch die natürliche Schönheit des Hafens empfiehlt sich der gesamte Uferbereich auch jedem Besucher für einen Spaziergang.

Erster Tag

Vormittags: Historischer Hafen und Opernhaus

Das Fährterminal **Circular Quay** 8 ist der ideale Ausgangspunkt für einen Bummel zu dem Wahrzeichen von Sydney schlechthin: der **Hafensbucht** der Stadt mit dem architektonischen Wunderwerk **Sydney Opera House** 11, den **Royal Botanical Gardens** 12 und der geschwungenen **Sydney Harbour Bridge** 7.



127sy Abb.: eg

An der Brückenseite des Circular Quay lohnt sich eine Erkundung der schmalen Gassen von **The Rocks**, Sydneys Altstadt, dem Ort, an dem die einstige Strafgefangenenkolonie gegründet wurde. Hier kann man z. B. einem Teil des auf Seite 14 beschriebenen Stadtpaziergangs folgen.

Nachmittags: Küstenspaziergang

Am einfachsten ist es, mit einer der Fähren vom Circular Quay nach **Manly** zu fahren. Mit ein wenig Glück bekommt man auf der halbstündigen Fahrt je nach Saison Delfine zu sehen. In Manly bietet sich ein Spaziergang an. In einem der Restaurants oder Cafés kann man zu Abend essen, bevor man mit der Fähre bei Sonnenuntergang nach Sydney zurückfährt (im Hochsommer gegen 20 Uhr).

Alternativ kann man z. B. mit dem Taxi oder Bus (und der Stadtbahn) nach **Bondi Beach** ⁴⁶ fahren, einem

der berühmtesten Strände Australiens mit einem der schönsten Meeresfreibäder, in dem der wohl traditionsreichste Rettungsschwimmerklub Australiens untergebracht ist: die Bondi Icebergs (s. S. 57).

Sportlichen Meeres- und Wanderfreunden wird es beim Anblick des populären Klippenpfads (s. S. 58) entlang der Küste mit Sicherheit gleich warm ums Herz. Mit dem Taxi ist man schnell wieder in Sydney oder zurück in Bondi Beach. (Mit dem Bus und eventuell in Kombination mit der Stadtbahn dauert es länger.)

Zweiter Tag: Shopping und historisch interessante Bauten

Vormittags

Egal ob man shoppen möchte oder ob man an den historischen Glanzbauten Sydneys interessiert ist, in beiden Fällen sollte man das Areal zwischen Martin Place, Pitt Street

Sydney mit dem Doppeldeckerbus entdecken

Manchmal ist man z. B. durch den Jetlag zu müde, um die Sehenswürdigkeiten der Stadt auf eigene Faust abzuklappern. Eine willkommene Hilfe bietet der **Doppeldeckerbus von Big Bus Sydney**, der entlang zweier Routen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt abfährt.

Auf der **Sydney Tour** hält der Bus an 23 Haltestellen (u. a. The Rocks, Sydney Opera House, Darling Harbour, Chinatown). Auf der **Bondi Tour** hält der Bus an 10 Haltestellen in den Küstenvororten zwischen

Bondi Beach und der City. Die Fahrkarten für beide Busse gelten 24/48 Stunden (58/75 \$). Man kann damit an den Haltestellen entlang der Route beliebig oft ein- und aussteigen. Die Busse fahren im 15- bzw. 30-Minuten-Takt.

Selbst wenn man nirgends aussteigt, genießt man von der obersten Open-air-Etage des Busses eine fantastische Aussicht und bekommt einen guten ersten Überblick über Sydney.

➤ www.bigbustours.com

Mall und Hyde Park erkunden. Mitten im Getümmel des **Central Business District** (s. S. 24) befinden sich nicht nur die meisten Bürogebäude und Bankniederlassungen, sondern auch viele **Einkaufsstraßen** und **alt-ingesessene Museen**.

Entlang der George Street und darüber hinaus wurde jahrelang an der neuen **LightRail-Straßenbahntrasse** gearbeitet, die zugleich den Abschnitt zwischen Hunter St und Bathurst St in eine autofreie Zone verwandelt. Geplant ist die Inbetriebnahme in diesem Bereich im Dezember 2019, der Rest der Strecke wird erst 2020 bereit sein.

Unterirdisch wird außerdem an **neuen U-Bahn-Tunneln** gearbeitet, weswegen im gesamten CBD-Bereich die Bürgersteige und Straßen mit bunten aufgespritzten Markierungen „verziert“ sind. Die Tunnelbohrungen sollen Ende 2020 abgeschlossen sein, die Inbetriebnahme der kompletten Linie ist für 2024 geplant.

Die parallel zur George Street verlaufende Fußgängerzone **Pitt Street Mall** **18** wird vom 309 m hohen **Sydney Tower Eye** **19** überragt. In den oberen Etagen des schmunkeleichen viktorianischen **The Strand Arcade** (s. S. 82) kann man die Boutiquen vieler namhafter australischer Modedesigner aufsuchen und im bombastischen viktorianischen **Queen Victoria Building** **20** wähnt man sich in Paris. Nicht ver-



134sy Abb.: eg

passen sollte man die **Hyde Park Barracks** ²⁶ am Rande des **Hyde Park** ²⁷, wo Anfang des 19. Jahrhunderts die Strafgefangenen untergebracht wurden.

Nachmittags: Uni-Gegend, Chinatown und Darling Harbour

Mit der U-Bahn ist man schnell an der **Central Station** ²⁸ und damit nur noch einen Katzensprung von zwei Universitäten Sydneys entfernt: der **Sydney University** ⁴³ mit ihrer hübschen neugotischen Architektur und der **University of Technology Sydney (UTS)** am Rande von Chinatown, die mit steigendem Umsatz durch immer mehr ausländische Studierende sichtbar in die Architektur ihrer Gebäude investiert haben. Prominentester Neuzugang ist dabei das Dr-Chau-Chak-Wing-Gebäude des kanadisch-amerikanischen Stararchitekten **Frank Gehry** (s. S. 41) von 2015.

Hinter dem Hauptbahnhof in Richtung der Sydney University und Glebe wurde 2015 mit dem **One Central Park** (s. S. 40) ein nachhaltiges und pflanzenübersätes architektonisches Wunderwerk eröffnet. Flankiert wird es von der sanierten **Kensington Street** und der superschmalen dahinterliegenden Gasse **Spice Alley**, wo sich die Studenten und Angestellten aus der Uni-Gegend ihr Abendessen an den vielen asiatischen Ständen zusammenstellen.

Mehr Uni-Flair findet man entlang der **Glebe Point Road** ⁴⁴, wo man noch einige nette traditionel-

le Eckkneipen mit Livemusik finden kann. Hier sieht man in den Seitenstraßen auch, wie dörflich es abseits der Hochhäuser im CBD zugeht und was für Häuser man Ende des 19. Jh. erbaut hat. Ein schöner Kontrast zum CBD. Wer das Herumstöbern auf Märkten liebt, für den ist an einem Samstag der Besuch der **Glebe Markets** (s. S. 85) ein Muss. Sein Abendessen kann man je nach Geschmack in Glebe, im nahegelegenen **Chinatown** ³⁰ oder in den pittoresk am Wasser gelegenen Restaurants der **King Street Wharf** (s. S. 43) oder der **Cockle Bay Wharf** ³³ in Darling Harbour planen. Letztere erreicht man man einfachsten über den **Tumbalong Boulevard**, einen Fußgängerweg in der Verlängerung von Quay St in Chinatown nach Darling Harbour: eine wahre Flaniermeile in Grandeur mit Licht- und Wasserspielen entlang des International Convention Centre, das zusammen mit dem neuen ICC Sydney Theatre seit dem 2017 fertiggestellten 1,5 Mio. Dollar teuren Um- und Neubau sein „Graues-Maus-Dasein“ abgeworfen hat. Wenn man mit Kindern reist, kann man den Nachmittag auch umgekehrt angehen und erst Darling Harbour besuchen, wo man einen Besuch im **Aquarium** ³⁵, **Wild Life Zoo** ³⁶ oder **Maritime Museum** ³⁷ einplanen sollte, zumal es am Rande vom Tumbalong Park einen großen Kinderspielplatz gibt, wo sich die kleinen Racker mal wieder so richtig austoben können. Auch hier in Darling Harbour verändert das Megabauprojekt Barangaroo das Angesicht der Metropole mit einer Reihe an Hochglanzhochhäusern, einem Shoppingareal, neuer Metro-Train-Station, einem neuem Hotel, einem neuen Fährterminal sowie öffentlichen Parkanlagen (s. S. 99).

☒ *Exklusive Boutiquen im viktorianischen Flair der Strand Arcade (s. S. 82) laden zum Flanieren ein*

Stadtpaziergang

Frisch und munter geht es direkt nach dem Hotelfrühstück zum Altstadtviertel **The Rocks** (s. S. 18). Hier liegen die Wurzeln Australiens, denn hier wurde 1788 die erste Strafgefangenenkolonie auf dem Kontinent gegründet. The Rocks ist jedoch

auch von hervorragenden Beispielen moderner Städteplanung umgeben, bei der man die besondere Geschichte der Stadt immer im Blick behält.

Vom Fährhafen **Circular Quay** 8 aus kann man gemütlich am Ufer entlang in Richtung Sydney Harbour Bridge 7 schlendern. Das erste Gebäude im Art-déco-Stil ist das **Muse-**

Kuriose Details über Sydney

- › Die „**Nonnenhaube**“ („**Nun's Scrum**“) wird das Sydney Opera House 11 genannt, das **UTS-Gebäude** (s. S. 41) des Architekten Frank Gehry wurde nachvollziehbar „Papiertüte“ („paper bag“) getauft und die Sydney Harbour Bridge 7 ist schlicht der „**Kleiderbügel**“ („**Coat Hanger**“).
- › **5,7 Mio. Sydneysider** verteilen sich auf großzügige **12.444 km² Fläche**, von der aber nur ca. 4000 km² bewohnt sind, der Rest ist Buschland. Im Vergleich dazu leben 3,5 Mio. Berliner auf nur 891 km² und 8,5 Mio. New Yorker auf ca. 790 km² Fläche.
- › Darf ich vorstellen? **Kathleen**, so nennt sich der Bohrer, der 2019 tief unterhalb von Sydney Harbour den ersten Tunnel für die Sydney Metro durch die Gesteinsschichten bohrte. **Tunnelbohrer** bekommen hier immer weibliche Namen. Der Name Kathleen verweist auf die Ingenieurin Kathleen Butler, die eine herausragende Rolle beim Bau der Sydney Harbour Bridge inne hatte.
- › **Australian Football** wurde in Victoria erfunden und in New South Wales nicht beachtet, bis man 1981 den finanzschwachen South Melbourne Club nach Sydney verpflanzte und ihn in Sydney Swans umbenannte, um die Sydneysider, die traditionell nur für Rugby schwärmen, für „Aussie Rules“ (s. S. 118) zu begeistern. Die Rechnung ging auf und die Sydneysider stehen hinter ihrem Klub.
- › Sydney ist die **größte der australischen Bundeshauptstädte** und liegt weit von den anderen entfernt: Es sind 881 km bis Melbourne in Victoria, 938 km bis Brisbane in Queensland, 1170 km bis Hobart in Tasmania, 1406 km bis Adelaide in South Australia und 3970 km bis Perth in Western Australia.
- › Das **Möwenproblem** hat mit starker Zunahme des Touristenstroms ziemlich unhaltbare Ausmaße angenommen. Da leider immer wieder Möwen von Touristen gefüttert wurden, sind diese so frech geworden, dass man die servierten Mahlzeiten an den Opera Quays oder auch in Watson's Bay jetzt mit Fliegenhauben schützen und die Bedienung sich mit dem Abräumen extrem beeilen muss. Die Möwen werden immer frecher und erleichtern sich natürlich auch da, wo sie essen. Also: niemals füttern!